

Einstellungsangebot vs. Arbeitsvertrag

Beitrag von „Sissymaus“ vom 16. Juni 2018 19:28

[Zitat von wossen](#)

ABER: Durch den Aufstieg von E11 nach E13 würden Tarifbeschäftigte Erfahrungsstufen verlieren (eine geht verlustig bei dem Aufstieg über jede Stufe) - in Extremfällen könnten Tarifbeschäftigte durch die Höhergruppierung von E11 nach E 13 auch Einkommenverluste bekommen (Stufenlaufzeit fängt wieder bei 0 an)

Im TV-L ist (anders als im TVöD) keine stufengleich Höhergruppierung vorgesehen

A13 für alle, tja, das nutzt Beamten....da gibts ja keine Rücknahme von Stufenlaufzeiten - bei den TBs gibts einige moderate Gewinner (natürlich bei weitem nicht in dem Ausmaße wie bei Beamten) und auch etliche, denen das gar nix bringen würde...

das würde ich nicht so sehen. Hat man mit mir auch versucht, aber nach einem Widerspruch war das schnell Geschichte. Sowas ist üblich, wenn man neue Aufgaben übernummt, weil man da ja dann berechtigterweise sagt, dass die Erfahrung dann nicht da ist. Aber bei einer Höhergruppierung einer ganzen Gruppe von Lehrern wird das sicher anfechtbar sein.

[plattyplus](#): ich weiß ja, dass du darüber furchtbar frustriert bist, aber ich hatte während der OBAS auch schon so viele Zusatzaufgaben und Klassenleitungen, dass man diese Stellen nun wirklich nicht mit normalen Referendaren vergleichen kann. Ich habe voll gearbeitet, zusätzliche Aufgaben übernommen und hatte mehrere Klassenleiter-Posten (am Ende 4!). Meine Betreuung während OBAS war faktisch nicht vorhanden. Hab das alles alleine gestemmt. Da haben die Refs wirklich ein schöneres Leben, dafür dann aber eben weniger Geld. Man kann nicht alles haben.